

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

18 (1.3.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 18. Mittwoch den 1. März 1820.

Bekanntmachungen.

(2) Mannheim. [Landesverweisung.] Des hier unten beschriebene Karl Christian Zimmermann von Ludwigsburg, welcher vermöge Urtheil des Großh. Hochpreisl. Hofgerichtes dahier vom 20. November 1817 Nro. 1903. wegen Landstreicherey und gebrochener Landesverweisung zu einer zwey Jahre und drey monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, hat solche mit dem heutigem erstanden, sonach entlassen, und wiederholt der gesammten Großh. Landen verwiesen.

Signalment.

Derselbe ist 39 Jahre alt 5' 1" Rh. groß von kleiner magern Statur, hat schwarze kurzgeschnittene Haare, dergleichen Augenbraunen blaugraue Augen, länglicht unten breites Gesicht, gewöhnliche Gesichtsfarbe, breite Stirne, kurze gespitzte Nase, breiten Mund mit offenen Lippen, gelbliche atigelauene Zähne, schwarze Barthaare, rundes Kinn, der Zeigfinger der rechten Hand ist etwas kürzer, auf der rechten Seite vom Ohr bis an den Hals hinab Scrofulöse Narben. Seine bey der Entlassung angehabte Kleider bestanden in einer bläulichenen Kappe, hellgrauen tuchenern Wamms, langen grau und blau gestreiften trüchernen Hosen, blau tuchener Weste, ein Paar grauen Kammaschen und Schuhen.

Mannheim den 27. Febr. 1820.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

ankömmt, denselben keine rechtliche Wirksamkeit mehr zugesandt werden.

Sinsheim den 22. Febr. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Kastadt. [Holländer Eichen Versteigerung.] Freitag den 10. nächstkünftigen Monats, werden 113 im Kuppenheimer Gemeinds Walde ausgezeichnete eichene Holländer Stämme in öffentliche Versteigerung gebracht, und hiedurch die Liebhaber eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr im Oshenwirthshaus zu Kuppenheim sich einzufinden und die näheren Bedingungen zu vernehmen.

Kastadt den 22. Februar 1820.

Großh. Oberforstamt.

(1) Stein. [Domainenverkauf.] Da durch Rescript des hochpreisl. Finanzministeriums befohlen worden, daß das Unterwöfinger Pfarrhaus sammt dazu gehörigen Gärten in öffentlicher Steigerung verkauft werden sollen, so hat man zu dieser Verhandlung Dienstag den 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr ausersuchen.

Das Haus ist zweystöckigt von Stein gebaut und sehr geräumig; dabey befindet sich, ein großer Fruchtspeicher, ein guter Keller, Scheuer und Stallungen, ein geräumiger Hof mit einem Sumpfbrosnen versehen, nebst 10 Ruthen mit einer Mauer eingefassten Hausgarten.

Die Güter, welche nahe am Haus herumliegen, bestehen in: einem Gras- und Kuchegarten, ungefähr 5 Viertel 20 Ruthen groß. Einem Wiesenstück der Frühmehzarten genannt, ungefähr 2 Viertel groß, wobei bemerkt wird, daß das Haus nebst Zugehörde zu einer Fabrik Einrichtung situiert und gut eingerichtet werden könnte.

Die etwaigen Liebhaber, welche das Haus sammt Zugehörde einsehen wollen, haben sich beim Wege in Wöfingen zu melden, und sich auf vorbestimmten Tag und Stunde im Wirthshaus zur Schwannen zu Wöfingen bei der Steigerung einzufinden.

Stein, bei Pforzheim den 28. Febr. 1820.

Großherzoglich. Domainenverwaltung.

(1) Sinsheim. [Unterpfandbüchererneuerung.] Die Erneuerung des Hoffenheim. Unterpfandbuches ist beschloffen, und soll in dessen Folge geschehen. Alle diejenigen, welche Pfandrechte auf das der Pfandschreiber Hoffenheim untergegebene Vermögen anzusprechen haben, werden hiermit aufgefordert, innerhalb einer unersrecklichen Frist von 2 Monaten dem Amtrevisorate Sinsheim das anzusprechen werdende Pfandrecht durch Vorlage der Originalurkunden oder deren beglaubte Abschriften vorzulegen, sonst wird bei der Erneuerung des Pfandbuches das auf keine Rücksicht genommen, vielmehr das Pfandrecht als erloschen angesehen, und wenn es darauf

(2) Karlsruhe. [Fahrt's Versteigerung.] Zur Versteigerung der im hiesigen Leihhaus befindlichen verfallenen Pfänder ist Termin auf Montag den 20. März 1820. Vormittags 8 Uhr also festgesetzt, daß die Versteigerung Montag den 20., Mittwoch den 22. und Freitag den 24. März Vormittags und Nachmittags, den 21. 23. und 25. März aber nur Nachmittags abgehalten wird, an diesen Tagen aber das Leihhaus Vormittags geöffnet ist, wobei die Renovation der verfallenen Pfänder bis zum 12. März geschehen kann.

Karlsruhe am 19. Febr. 1820.
Großh. Leihhaus-Commission.

(1) Unteröwisheim bey Bruchsal. [Fechten Verkauf.] Dienstag den 29. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr werden auf der Schreibstube der Verrechnung dahier von den in den Mühlen zu Gochsheim fallenden Fechten 15 Mtr. Kernen und 25. Mtr. 5½ Simr. Stattgemischtes in öffentlicher Steigerung vorbehaltlich höherer Genehmigung verkauft werden, wozu man die Liebhaber höflich einläßt. Unteröwisheim den 24. Febr. 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Mistbeefenster sammt Kästen und Läden zu verkaufen.] Am Freitag den 3. März Nachmittags um 1 Uhr werden im Botanischen Garten 67 Stück gut conditionirte Mistbeefenster sammt dazu gehörigen Kästen, Läden und Strohecken öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an die Meißbietenden ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert.

Karlsruhe den 24. Febr. 1820.

Hofgärtner Hartweg jun.

(1) Metzingen bei Caho. [Lannensamen feil.] Thomas Kraushaar hat ein großes Quantum durch eine Dörre auf Lächer ausgetriebene Rothannensamen zu dem wohlfeilen Preis per Pfund fünf Kreuzer zu verkaufen. Die Liebhaber dürfen sich einer Kaufmannsguten Waare getrösten.

(2) Karlsruhe. [Fässer feil.] Eine Partie Fässer von heitdusig 4 Viertel bis zu 1½ Ohm sind in der alten Kreuzgasse No. 6. zu verkaufen.

(2) Grünwinkel. [Essig- und Bierhese zu verkaufen.] Den auswärtigen Hefehändlern wird hiemit angezeigt, daß sie in der hiesigen Essigbrey- und Bierbrauerey, jeder Zeit gute Essighese, und gute Bierhese haben können.

Grünwinkel am 24. Febr. 1820.

G. J. Seib, Verwalter.

Bekanntmachungen.

(3) Bretten. [Verpachtung des Salpetergrabens.] Montags den 6 März d. J. fecht 8 Uhr wird bei unterzeichnete Stelle von dem Brettener und Eppinger Amtsdistrikt das zwangsweise Salpetergrabens nebst freiem Verkauf des Salpeters auf 3 Jahre vom 1. Jänner d. J. an mittelst öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben werden. Die Bedingungen werden den Liebhabern am Steigerungstag bekannt gemacht werden. Bretten den 16. Febr. 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Bruchsal. [Verpachtung des Salpetergrabens.] Infolge hoher Anordnung wird das bestehende zwangsweise Salpetergraben im ganzen Bruchsaler Oberamtsbezirke, und der freie Verkauf dieser Salpeterproduction auf 3 Jahre bis 1ten Jenner 1823 öffentlich an den Meißbietenden, unter Hinweisung auf die bestehenden Landesherlichen Salpeter Verordnungen, verpachtet, wozu Montag der 6. März d. J. anberaumt worden ist. Die Pachtlichhaber werden daher eingeladen, sich an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr bey der unterzeichneten Verwaltung einzufinden, um die weitere Bedingungen zu vernachlässigen, und hierauf der Steigerung anzuwohnen.

Bruchsal den 18. Febr. 1820.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

(1) Stein. [Verpachtung des Salpetergrabens.] Nach hohem Erlaß wird das zwangsweise Salpetergraben und der freie Verkauf desselben im dem diesseitigen Bezirk auf 3 Jahre verpachtet. Montags den 20. März d. J. Morgens 10 Uhr wollen sich die Liebhaber auf dem Domainen Verwaltungs-Bureau dahier einzufinden, die Bedingungen werden bey der Steigerung bekannt gemacht und können auch täglich dahier eingesehen werden.

Stein bey Pforzheim den 16. Febr. 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Dienst-Nachrichten.

Der Fürstlich Leiningerischen Präsentation des Schulkandidaten Erasmus Pfaff von Mubau auf den katholischen Schuldienst zu Dallau (im Neckar-Kreis) ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Der Fürstlich Leiningerischen Präsentation für den Lehrer Peter Stephan Blum zu der erledigten Schulstelle in Oberlauda ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Matthias Ehrlé zu dem vakanten katholischen Schuldienste in Boll (Amts Möstkirch) hat die Staatsgenehmigung erhalten.